

Die **Zahlungsmittel** verringerten sich um 5,4 Mrd. € gegenüber dem 31. Dezember 2007. In der Veränderung wirkten neben dem Mittelabfluss aus dem im ersten Quartal fortgeführten Aktienrückkaufprogramm (2,7 Mrd. €) auch Wechselkurseffekte sowie die Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten.

Mit Abschluss des Verkaufs der Grundstücke und Gebäude am **Potsdamer Platz** in Berlin am 1. Februar 2008 wurden die zum Jahresende 2007 separat ausgewiesenen »zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte« in Höhe von 0,9 Mrd. € ausgebucht. Dem Konzern flossen im ersten Quartal 2008 aus dieser Transaktion liquide Mittel in Höhe von 1,3 Mrd. € zu.

Der Anteil der **Rückstellungen**, die vor allem Garantie-, Personal- und Pensionsverpflichtungen betreffen, beträgt 15% der Bilanzsumme. Insbesondere aufgrund von Wechselkurseffekten und der teilweisen Auszahlung der Mitarbeiter-Ergebnisbeteiligung verringerten sich die Rückstellungen um 0,5 Mrd. € auf 19,1 Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** sind um 4,0 Mrd. € zurückgegangen. Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Rückführung von Anleihen sowie Wechselkurseffekte zurückzuführen, während sich die Verbindlichkeiten aus den Einlagen des Direktbankengeschäfts der Mercedes-Benz Bank seit Jahresbeginn um 0,7 Mrd. € erhöhten. Der Anteil der Finanzierungsverbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 39%.

Die **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 1,5 Mrd. € (-15%) auf 8,6 Mrd. €. Dabei wirkten unter anderem geringere Zinsabgrenzungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie rückläufige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem neuen Managementmodell.

Das **Konzerneigenkapital** verminderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 1,6 Mrd. €. Dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 1,3 Mrd. € wirkten im Wesentlichen das Aktienrückkaufprogramm und Wechselkurseffekte entgegen. Die **Eigenkapitalquote**, bereinigt um die Dividendenzahlung für das Jahr 2007 (1,9 Mrd. €), lag zum 31. März 2008 mit 26,9% auf dem Niveau zum Ende des Vorjahres; für das Industriegeschäft beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 44,9% (31. Dezember 2007: 43,5%).

Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2008 waren bei Daimler weltweit 273.902 (i. V. 270.986) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 166.661 (i. V. 165.753) in Deutschland und 24.108 (i. V. 25.114) in USA tätig.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Am 9. April 2008 hat die Hauptversammlung der Daimler AG Frau Sari Baldauf und Herrn Dr. Jürgen Hambrecht als Nachfolger für die Ende 2007 ausgeschiedenen Mitglieder Earl G. Graves und Peter A. Magowan in den Aufsichtsrat gewählt. Frau Baldauf und Herr Dr. Hambrecht sind damit nach der gerichtlichen Bestellung im Februar 2008 nun auch durch die Anteilseigner bis zur Hauptversammlung 2013 als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung gehören auch die Herren Jörg Hofmann und Ansgar Osseforth als Arbeitnehmervertreter dem Aufsichtsrat neu an. Als Vertreter der Arbeitnehmer wurden sie am 12. März 2008 von der Wahlelegiertenversammlung der Arbeitnehmer gewählt. Sie treten die Nachfolge der Herren Wolf Jürgen Röder und Gerd Rheude an. Die Herren Hofmann und Osseforth sind ebenfalls bis zur Hauptversammlung 2013 bestellt.

Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen

In Ausübung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. April 2007 hatten Vorstand und Aufsichtsrat am 29. August 2007 ein Programm zum Rückkauf eigener Aktien beschlossen.

Bis zum 28. März 2008 wurden insgesamt 99.768.314 Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden Betrag am Grundkapital von 267 Mio. € erworben. Dies entspricht einem Anteil von knapp 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung. Für den Rückkauf der Aktien wurden insgesamt 6,2 Mrd. € aufgewendet. Von den Rückkäufen entfielen 49,8 Mio. Aktien bzw. 2,7 Mrd. € auf das erste Quartal 2008. Die zurückgekauften Aktien wurden ohne Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen.

Die Hauptversammlung am 9. April 2008 hat eine weitere Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien im Umfang von maximal 10% des Grundkapitals erteilt.

Ausblick

Die im Kapitel Ausblick getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung des Managements von Daimler. Diese beruht auf den nachfolgend dargestellten Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die im Einklang mit den Einschätzungen renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute und den Zielsetzungen unserer Geschäftsfelder stehen. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich im weiteren Jahresverlauf aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen ergeben.

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007 gemachten Aussagen sowie die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts.

Daimler geht für das Gesamtjahr 2008 davon aus, dass die **Weltwirtschaft** aufgrund der derzeit eher ungünstigen Rahmenbedingungen zunächst weiter an Schwung verlieren wird, sich dann aber im späteren Jahresverlauf wieder erholen sollte. Diese Erwartung basiert auf der Annahme, dass die kräftigen Zinssenkungen und das aufgelegte Konjunkturprogramm in den USA die US-Wirtschaft vor einem nachhaltigen Wachstumsrückgang bewahren und eine Belebung in der zweiten Jahreshälfte auslösen können. Sollten die Maßnahmen der US-Notenbank und der amerikanischen Regierung greifen, dann dürften auch Japan und Westeuropa ihr gegenwärtiges Expansionsstempo weitgehend halten. Die Zuwachsraten der Schwellenländer dürften mit rund 6,5% leicht geringer als im Vorjahr ausfallen. Insgesamt ist für die Weltwirtschaft aus heutiger

Sicht immer noch ein Wachstum von 3% möglich (i. V. 4,0%). Die größten Einzelrisiken für das Erreichen dieses Wachstumsziels sind eine tiefe Rezession in den USA sowie noch stärkere Verteuerungen bei den Rohstoffen.

Dieses im Vergleich zum Vorjahr ungünstigere konjunkturelle Umfeld beeinträchtigt auch die **Automobilmärkte**. Insbesondere innerhalb der Triade haben sich vor allem für die Pkw-Volumensegmente die Erwartungen eingetrübt. Das Premiumsegment, in dem wir tätig sind, ist in der Regel weniger volatil, das gilt insbesondere für die USA. Es ist davon auszugehen, dass die Pkw-Nachfrage in den USA deutlich geringer ausfallen wird als im Jahr 2007, in Westeuropa vermutlich stagnieren und nur in Japan geringfügig ansteigen wird. Die Schwellenländer Asiens und Lateinamerikas sowie Osteuropa sollten weiterhin die Wachstumstreiber der weltweiten Automobilkonjunktur bleiben. Daimler rechnet auch für das Jahr 2008 mit einer starken Zunahme der Pkw-Nachfrage in diesen Regionen. Was die Nutzfahrzeugmärkte betrifft, so erwarten wir, dass der europäische Gesamtmarkt aufgrund der robusten Entwicklung bei den mittleren und schweren Lkw moderat wachsen wird. Auf dem nordamerikanischen Markt sehen wir derzeit noch keine Erholungstendenzen. Wir gehen daher davon aus, dass eine zyklische Belebung der Lkw-Nachfrage – abhängig von der konjunkturellen Entwicklung – frühestens in der zweiten Jahreshälfte einsetzen wird. Für Japan erwarten wir für das Jahr 2008 eine Nutzfahrzeugnachfrage auf Vorjahresniveau. Im Nutzfahrzeugbereich dürften vor allem die Märkte China, Südostasien und Osteuropa überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielen.

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2008 insgesamt steigen wird (i. V. 2,1 Mio. Fahrzeuge).

Mercedes-Benz Cars geht trotz der derzeit schwierigen Gesamtmarktsituation in den USA davon aus, den weltweiten Absatz im Jahr 2008 weiter steigern zu können und damit den Rekordwert des Vorjahres zu übertreffen. Die volle Verfügbarkeit der Limousine und des T-Modells der neuen C-Klasse sowie des neuen smart fortwo werden hierzu maßgeblich beitragen. Mercedes-Benz Cars erwartet für das Jahr 2008 beim EBIT einen weiteren Anstieg.

Das Geschäftsfeld Daimler Trucks rechnet für das Gesamtjahr 2008 mit einem steigenden Absatz. Dieser resultiert zum einen aus einer positiven Entwicklung in einigen asiatischen Märkten und zum anderen aus einem höheren Absatz in Europa, der vor allem auf das Wachstum in den osteuropäischen Märkten zurückzuführen ist. Basierend auf diesen Absatzerwartungen und einer weiterhin konsequenten Verfolgung unseres Global Excellence Programms rechnen wir für das Gesamtjahr 2008 mit einem Ergebnis über dem Vorjahresniveau.

Der Bereich Transporter erwartet aufgrund der starken Nachfrage nach dem Sprinter sowie der positiven Absatzentwicklung beim Vito/Viano für das Jahr 2008 eine deutliche Absatzsteigerung und einen neuen Absatzrekord. Daimler Buses rechnet ebenfalls mit einer weiterhin hohen Nachfrage und ist daher zuversichtlich, das hohe Absatzniveau des Vorjahres wieder erreichen zu können.

Daimler Financial Services erwartet für den weiteren Jahresverlauf einen moderaten Anstieg des Geschäftsvolumens. Trotz weiterer Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau eines eigenständigen nordamerikanischen Finanzdienstleistungsgeschäfts geht Daimler Financial Services unverändert davon aus, im Gesamtjahr 2008 eine Eigenkapitalrendite von mindestens 14% zu erreichen.

Für den Daimler-Konzern rechnen wir für das Jahr 2008 mit einem moderaten **Umsatzanstieg** (i. V. 99,4 Mrd. €).

Die **Zahl der Beschäftigten** wird zum Jahresende in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.

Ausgehend von den bestätigten Erwartungen der Geschäftsfelder rechnen wir für den **Daimler-Konzern** für das Jahr 2008 weiterhin mit einem EBIT aus dem laufenden Geschäft deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Effekte im Zusammenhang mit Chrysler sind darin nicht enthalten. Im Jahr 2007 waren insbesondere Erträge aus der Abgabe von Anteilen an der EADS sowie Belastungen aus Chrysler und im Zusammenhang mit dem neuen Managementmodell im Ergebnis enthalten.

Vorausschauende Aussagen in diesem Zwischenbericht:

Dieser Zwischenbericht enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung oder ein verlangsames Wirtschaftswachstum in wichtigen Wirtschaftsregionen, insbesondere in Europa oder Nordamerika, die Auswirkungen der Subprime-Krise, die zu einer schwächeren Nachfrage unserer Produkte insbesondere im US-amerikanischen, aber auch im europäischen Markt führen könnte, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen bei der Produktion, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die Geschäftsaussichten von Daimler Trucks, die von einer länger als erwartet andauernden Nachfrageschwäche auf den US-amerikanischen und japanischen Nutzfahrzeugmärkten betroffen sein könnten, die effiziente Umsetzung von Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen, die Geschäftsaussichten von Chrysler, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Fähigkeit ihre Restrukturierungspläne erfolgreich umzusetzen, die Geschäftsaussichten der EADS, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Auswirkungen zukünftiger Lieferverzögerungen und Lieferungsreduzierungen bei Flugzeugen, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.